

185. Jahresrechnung

Geschäftsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wirtschaftliche Lage	8
Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank	10
Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahres-Rückblick	15
Corporate Governance	16
Jahresrechnung	
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Gewinnverwendung	22
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang	
1. Angaben zur Firma sowie der Rechtsform und Sitz der Bank	24
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	24
3. Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	28
4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	30
5. Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	30
6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	31
7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31
8. Zahlenteil	31
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	41
Offenlegung Eigenmittel	42
Unsere Konti im Überblick	49



Vorwort

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschafter

«Was für ein Jahr!», mögen sich viele erneut denken. Denn auch das Jahr 2021 stand unter Einfluss der COVID-19-Pandemie. So musste auch die Generalversammlung im April ohne Präsenz der Genossenschafterinnen und Genossenschafter abgehalten werden. Die Versammlung wählte Peter Eugster auf dem schriftlichen Weg zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Nebst dieser geplanten Rochade im strategischen Gremium gab es auf operativer Ebene personelle Mutationen: Peter Germann hat sich entschieden, die operative Leitung der Bank abzugeben und sich beruflich neu zu orientieren. Der Verwaltungsrat hat in der Folge im Spätherbst das Selektionsverfahren mit der Wahl von Damian Lanter zum neuen Gesamtbankleiter abgeschlossen. Er wird ab 1. März 2022 die operative Verantwortung unserer Bank übernehmen und Felix Graber ablösen, welcher die Geschäfte seit Juni 2021 erfolgreich interimistisch führt.

Wirtschaftlich konnte die Bank an das solide Vorjahr anknüpfen und sowohl neue wie auch bestehende Kundinnen und Kunden begeistern. Die Bilanzsumme stieg um 4%. Der Jahresgewinn von knapp CHF 2 Mio. liegt leicht unter dem Vorjahr. Auch im vergangenen Jahr haben wir diverse kulturelle, gemeinnützige oder sportliche Organisationen und Vereine mit einem massgeblichen Betrag unterstützt. Durch unser breit gefächertes Engagement in der Region streben wir weiterhin einen grossen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung an.

Nach wie vor wird uns die Digitalisierung beschäftigen und mit unserer Plattform vorsorgeclick.ch haben wir dem bereits im Berichtsjahr Rechnung getragen. Zum ersten Mal setzen wir einen digitalen Assistenten ein, um die Bedürfnisse der Kundschaft bezüglich 3. Säule standardisiert abzufragen und ihr eine massgeschneiderte Lösung bieten zu können. «Buster», wie wir unseren digitalen Berater nennen, wird im Jahr 2022 auch im Bereich Anlegen eingesetzt werden.

Vielen Dank an Sie, geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, an all unsere Kundinnen und Kunden sowie unseren zahlreichen Geschäftspartnerschaften für das entgegengebrachte Vertrauen in die Bank BSU. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zukunft.



Peter Eugster
Verwaltungsratspräsident



Felix Graber
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Scannen Sie den QR-Code oder rufen Sie den nachfolgenden Link auf, um die Gesamtausgabe des Geschäftsberichts 2021 der Bank BSU einzusehen: bankbsu.ch/geschaeftsbericht



Wir legen das Fundament für Ihre Ziele.

Das aktuelle Zinsumfeld macht das Sparen mit einem klassischen Sparkonto wenig attraktiv. Ein Vermögenswachstum ist damit kaum mehr möglich. Wer sein Geld jedoch sinnvoll anlegt, hat die Chance, von einer interessanten Rendite zu profitieren. Die Voraussetzung: eine Anlagelösung, die ganz individuell auf Sie abgestimmt ist. Unsere erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten beraten Sie unabhängig und legen gemeinsam mit Ihnen das Fundament für Ihre Ziele. Sie haben die Sicherheit, dass wir Ihnen die besten Produkte anbieten und können dabei auch aus einigen nachhaltigen Finanz- und Anlageprodukten wählen. Zugleich nutzen wir die Chancen der Digitalisierung. Zuckünftig profitieren unsere Kundinnen und Kunden zusätzlich zur klassischen Beratung von innovativen digitalen Lösungen – darunter die neu lancierte Online-Plattform anlageclick.ch. Hier führt Sie der virtuelle Anlageberater «Buster» in wenigen Schritten zur Anlagelösung, die perfekt zu Ihren Wünschen und Ihrem Risikoprofil passt. Einfach, unkompliziert und zuverlässig. Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung als Ihre Anlagebank – wir freuen uns, Sie zu begleiten.



+5.6%

Kundenausleihungen

+18.7%

Eigenkapital

+10.8%

Depotvolumen

+14.2%

Kommisions- &
Dienstleistungsgeschäft

Wirtschaftliche Lage

8

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Wirtschaftseinbruch um 5% erholen können (2020: -3.4%). Diese schnelle Aufholjagd resultierte nicht nur aufgrund der Wiedereröffnung der Weltwirtschaft, sondern massgeblich aufgrund noch nie dagewesener aggressiver geldpolitischer und fiskalpolitischer Stimuli. Es ist unsicher, ob die Notenbanken den eingeschlagenen Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung beibehalten werden.

Die Lockdowns und der einhergehende erzwungene Konsumverzicht führten zu einer Reduktion der Geldumlaufgeschwindigkeit. Zudem fand ein Grossteil des neu geschaffenen Geldes den Weg in die Finanzmärkte und trieb Aktien und Immobilienmärkte in die Höhe. Deshalb konnten die Zentralbanken ihre Geldmengenaggregate um 10–30% ausweiten, ohne dass es zu einer nennenswerten Konsumentenpreis-inflation kam. Nach den Öffnungen stabilisierten sich die Geldumlaufgeschwindigkeiten: Dadurch trafen die in vielen Ländern rekordhohen Inflationsraten die Konsumenten mit voller Wucht, insbesondere in den USA.

Verschiedene Immobilienentwickler sind in China in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Regierung muss einerseits verhindern, dass es zu unkontrollierten Preiserückgängen bei Wohneigentum kommt und andererseits versuchen, die richtigen ökonomischen Anreize zu setzen.

Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft wuchs 2021 um rund 3.5%. Aufgrund des erstarkten Schweizer Frankens fiel der Inflationsanstieg bis jetzt im Vergleich zu den USA, aber auch zum Euroraum, moderat aus.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen haben 2021 in China und den USA deutlich angezogen. In der Schweiz und in Europa hingegen werfen zahlreiche Staatsanleihen nach wie vor negative Renditen ab.

Die notwendige Bekämpfung der Inflation schränkt den Handlungsspielraum der Notenbanken ein. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung dürfen zudem die Zinsen nicht zu schnell ansteigen. Die weltweite Verflachung der Zinskurven zeigt, dass die Finanzmärkte derzeit nicht davon ausgehen,

dass die Notenbanken eine erfolgreiche Zinsnormalisierung erreichen werden.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken stand 2021 unter Aufwertungsdruck. Insbesondere durch das Aufkommen der Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte war der Franken als sicherer Hafen erneut gesucht. Über die kommenden Monate kann mit einer Seitwärtsbewegung gegenüber dem US-Dollar gerechnet werden. Auch dürfte die Schweizerische Nationalbank einer weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro wieder energischer entgegentreten.

Regionale Wirtschaft

Die wirtschaftliche Erholung der Zürcher Unternehmen hat sich im Jahr 2021 weiter verbessert. Insgesamt hat die Geschäftslage der Zürcher Unternehmen das Vorkrisenniveau von 2019 wieder überschritten. Einzig das Gastgewerbe im Bereich der Beherbergungsbranche verbleibt, infolge der fehlenden Übernachtungsgäste aus dem Ausland, im Negativbereich. Die Gastronomie demgegenüber hat seit Ende Frühling 2021 einen starken Aufwärtstrend erfahren und übertraf sogar das Niveau vor Beginn der Pandemie.

Im Jahr 2020 betrug das reale BIP -2.7%. Für das Jahr 2021 wird ein Wachstum von 3.0% prognostiziert bzw. 3.8% für das Jahr 2022.

Nach einem sprunghaften Anstieg der Arbeitslosenquote zwischen Februar und April 2020 verblieb diese dann relativ stabil und erreichte Anfang 2021 den Höchstwert von 3.6%. Seit März 2021 hat ein Abwärtstrend eingesetzt. Per Ende November 2021 lag die Quote bei 2.3%.

Regulatorisches Umfeld

Das vergangene Jahr war aus regulatorischer Sicht im Wesentlichen geprägt von Anpassungen an die neuen Anforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG) sowie durch die Anpassung der Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA).

Weiter im Fokus standen die Ablösung des LIBOR durch den SARON oder die neuen Offenlegungsanforderungen der FINMA zu klimabezogenen Finanzrisiken, welche erstmals per 31. Dezember 2021 zu veröffentlichen waren.

Für das Jahr 2022 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Bankinstitute beschäftigen werden:

- Revision Geldwäschereigesetz und -verordnung
- Konzeption der FINMA zur Aufsicht über das Klimarisikomanagement von Banken und Versicherungen (Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken)
- Teilrevision Bankengesetz
- Totalrevision Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)



Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2021

Wir konnten die Bilanzsumme im Berichtsjahr um CHF 42 Mio. oder 3.8% (Vorjahr: +5.5%) erhöhen. Sie liegt bei CHF 1.15 Mrd. und ist geprägt von einer hohen Liquidität (CHF 119 Mio.) und Kundenausleihungen im Umfang von CHF 998 Mio. Die Hypothekarforderungen konnten wir um CHF 57.2 Mio. steigern. Dies entspricht einem Wachstum von 6.2% (Vorjahr: +5.3%). Dieses erfreuliche Wachstum ist auf die ungebrochene Nachfrage nach Wohneigentum in der Region sowie auf den BSU-Vertriebskanal hypoclick.ch zurückzuführen. Die Qualität unseres Kreditportfolios konnten wir auch in diesem Jahr weiter verbessern und nicht mehr benötigte Wertberichtigungen im

Umfang von CHF 0.681 Mio. (Vorjahr: CHF 0.327 Mio.) zu Gunsten der Erfolgsrechnung auflösen.

In einem anhaltend tiefen Zinsumfeld erzielten wir bei den Kundengeldern einen Anstieg von CHF 9.5 Mio., was einem Zuwachs von 1.3% (Vorjahr: +2.5%) entspricht. Wir verzeichneten im Berichtsjahr mit CHF 2.030 Mio. einen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.035 Mio. leicht tieferen Geschäftserfolg (-1.7%).

Die Details zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung werden nachfolgend erläutert.

Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft

Trotz des historisch tiefen Zinsniveaus und lebhafter Marktaktivitäten der Mitbewerber konnte der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 0.661 Mio. auf CHF 10.9 Mio. (+6.2%) gesteigert werden.

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft weist mit CHF 10.211 Mio. gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund CHF 0.286 Mio. (+2.9%) aus. Diese Steigerung des Erfolgs in unserem Kerngeschäft ist auf die markante Reduktion der Refinanzierungskosten um 21.5% zurückzuführen. Damit profitierten wir von den tiefen Marktzinsen und entsprechend günstigeren Refinanzierungskosten auf dem Geld- und Kapitalmarkt.

Mit einem Anteil von 73.5% (Vorjahr: 80.0%) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft (brutto) weiterhin der stärkste Ertragspfeiler unserer Unternehmung. Die Ausfallrisiken und in der Folge die notwendigen Wertberichtigungen konnten wir im Berichtsjahr um CHF 0.681 Mio. senken und die Qualität des Kreditportfolios gegenüber dem Vorjahr erneut verbessern.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich um CHF 0.181 Mio. (+14.2%) auf CHF 1.461 Mio. Die Haupttreiber dieser Erhöhung waren der Anstieg des Kommissionsertrags im Wertschriften- und Anlagegeschäft und die Anpassung der Gebührenstruktur an die Marktverhältnisse.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft setzt sich vorwiegend aus dem Ertrag des Devisen- und Change-Geschäfts zusammen und beträgt CHF 0.285 Mio. Aufgrund der COVID-19-Situation verzeichneten wir im Change-Geschäft wiederum einen deutlichen Rückgang. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft sank um CHF 0.059 Mio. oder 16.8%.

Entwicklung übriger ordentlicher Erfolg

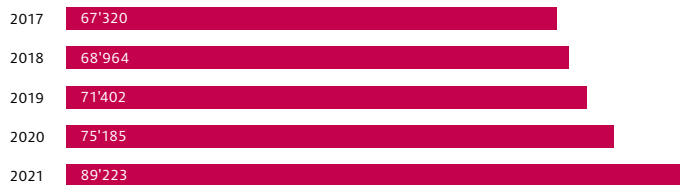
Durch den Verkauf von Aktienpositionen aus unseren Finanzanlagen konnten wir entsprechende Kursgewinne von CHF 0.755 Mio. realisieren. Diese Position erreicht mit CHF 1.248 Mio. einen um CHF 0.136 Mio. höheren Wert gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung Personalaufwand

Per Ende 2021 arbeiteten 33 Mitarbeitende für unsere Bank. Per Jahresende waren 5 Arbeitsverhältnisse vertraglich fixiert, deren Stellenantritt für das 1. Semester 2022 geplant ist. Damit wird der Stellenplafonds in Vorjahreshöhe wieder erreicht. Der Personalaufwand erhöhte sich um 9.0% auf CHF 5.283 Mio. Die Entwicklung lässt sich mit den Rekrutierungskosten auf Grund diverser personeller Veränderungen,

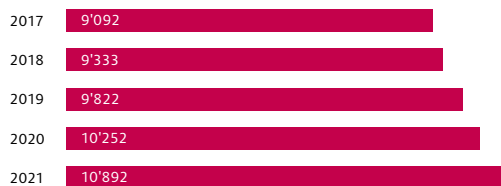
Eigenkapital (ausgewiesen)

in CHF 1'000



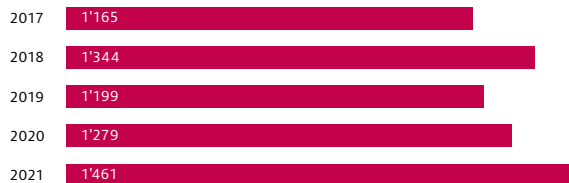
Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft

in CHF 1'000



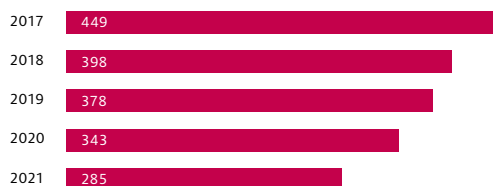
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000



Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in CHF 1'000



zusätzlichen temporären Personalressourcen sowie mit der Abgrenzung von Ferien- und Überzeitguthaben begründen.

Entwicklung Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 7.5% auf CHF 4.732 Mio. Investitionen in die Strategieumsetzung sowie die Anpassung der Abschreibungsgrundsätze begründen diesen Anstieg. Zudem waren im Geschäftsjahr zusätzliche Kosten auf Grund des Führungswechsels und der anhaltenden BAG-Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie zu verbuchen.

Entwicklung Geschäftsaufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) liegt mit CHF 10.015 Mio. rund 8.3% über dem Wert des Vorjahres.

Entwicklung des Jahresgewinns

Im Berichtsjahr wurden CHF 1.829 Mio. (Vorjahr: CHF 1.650 Mio.) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verwendet. Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 10.8% erhöht. Dies ist auf die Einführung einer neuen Anlagekategorie und Umgruppierungen bei den Sachanlagen zurückzuführen. Nach Verbuchung des Steueraufwands von CHF 0.572 Mio. resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1.961 Mio. (Vorjahr: CHF 2.208 Mio.). Auf Grund regulatorischer Änderungen haben wir uns entschieden, steuerlich zulässige Umbuchungen von den Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 11.152 Mio. vorzunehmen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken steigen damit auf CHF 25.202 Mio. und verstärken die ausgewiesene Eigenkapitalbasis und das regulatorisch anrechenbare Kernkapital T1 unserer Bank.

Starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen, unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung, um weitere CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.). Damit erhöhen sich die anrechenbaren Eigenmittel netto auf CHF 86.582 Mio. (Vorjahr: CHF 84.756 Mio.) und übertreffen die gesetzlich geforderten Eigenmittel (FINMA, Basel III) von CHF 39.684 Mio. (ohne Antizyklischen Kapitalpuffer) um mehr als das Doppelte.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2021 eine weitere Steigerung mit einem Wert von 7.42% (Vorjahr: 7.39%) und liegt ebenfalls um mehr als das Doppelte über der derzeit geltenden Mindestanforderung von 3%. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (siehe Seite 42).

Hohe Liquidität

Per Stichtag 31.12.2021 erreicht die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) den Wert von 201.39% (regulatorisches Erfordernis: 100%) und übertrifft die regulatorischen Vorgaben ebenfalls deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 42.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir

sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig erstellt und dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2022 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PwC hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung (siehe Seite 41) ist positiv ausgefallen und enthält weder Einschränkungen noch Hinweise.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Der Haupttätigkeitsbereich der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Bank offeriert ihren Kundinnen und Kunden bedürfnisgerecht diejenigen Produkte, welche im Retail- und Wertschriftengeschäft nachgefragt werden.

Bei unverändert intensivem Wettbewerb wurde die Qualität des Kreditportfolios weiter optimiert. Der Bestand an Kundenausleihungen konnte im Berichtsjahr um CHF 52.8 Mio. (Vorjahr: CHF 46.8 Mio.) auf CHF 997.7 Mio. gesteigert werden. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand der Ausleihungen lag per 31.12.2021 bei 94.7% (Vorjahr: 93.6%).

Bei den uns anvertrauten Kundengeldern unter der Position Verpflichtungen aus Kundeneinlagen verzeichneten wir einen Zuwachs von CHF 9.50 Mio. (Vorjahr: CHF 25.7 Mio.) auf CHF 736.4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 1.3% (Vorjahr: +3.7%).

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Aus obigen Ausführungen ist ersichtlich, dass der Zulauf an Kundengeldern bei unserem Bankinstitut weiterhin ansteigt. Auf der einen Seite verfügen wir über eine hohe Liquidität, um die Anfragen für Finanzierungen zu befriedigen, auf der anderen Seite verrechnet die SNB Negativzinsen, sobald die Liquidität die gültige Freigrenze pro Institut übersteigt. Das Depotvolumen unserer Kundinnen und Kunden stieg im Berichtsjahr um 10.8% von CHF 76.9 Mio. zu Jahresbeginn auf CHF 85.2 Mio. am Ende des Berichtsjahrs.

Die Kundenausleihungen konnten wir mit unserem eigenen digitalen Vertriebskanal «hypoclick.ch» und der verstärkten Präsenz auf den andern Online-Plattformen, wiederum markant erhöhen.

Mitarbeitende

(Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2021 arbeiteten 33 Mitarbeitende für unser Institut, bei total 29 Vollzeitstellen. Im Jahresdurchschnitt 2021 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt 30.0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 36.0) zu verzeichnen. Die Ausbildung von Lernenden hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2021 beschäftigen wir eine Auszubildende.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Risikomanagement

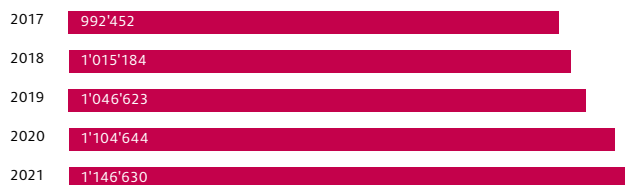
Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kredit- und Gegenpartei Risiken (Ausfallrisiken), Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung. Die Überwachung sowie das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei unserer Bank einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs der Bank BSU. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Einflüsse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik

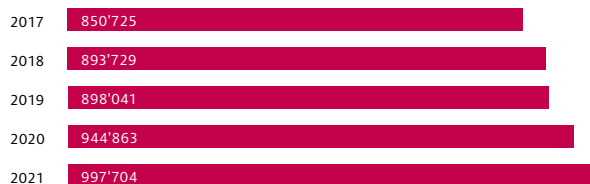
Bilanzsumme

in CHF 1'000



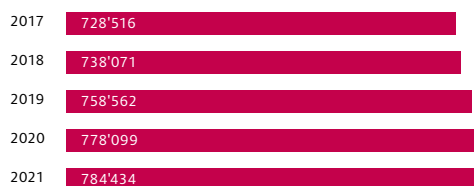
Kundenausleihungen

in CHF 1'000



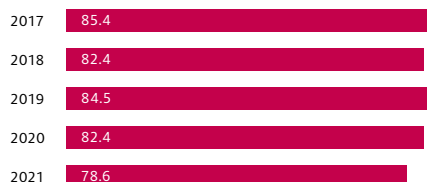
Kundengelder

in CHF 1'000



Kundendeckungsgrad

in %



- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken
- Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagementprozess
- stufengerechte Förderung des Risikobewusstseins

Gemäss den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften stellt der Verwaltungsrat das oberste Organ der Risikomanagementorganisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und

definiert darin die Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Im Weiteren genehmigt er die strategischen Risikolimiten, basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion wird der Verwaltungsrat periodisch informiert.

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Risikopolitik zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagementorganisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Dabei wird das Gremium durch die Risikokontrolle und die Compliance-Funktion unterstützt. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken finden sich auf Seite 28 weiterführende Angaben.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Die Bank BSU legt Wert darauf, mit ihrer Dienstleistungs- und Produktpalette stets auf die dynamischen Anforderungen der Kundschaft zu reagieren. Seit Jahren wird aktiv in den Ausbau digitaler Vertriebskanäle investiert. 2021 wurde das Online-Angebot weiter optimiert. So wurde das im Vorjahr lancierte neue Angebot bsuimmoclick.ch verstärkt nachgefragt. Dieses kombiniert Bankenexpertise, ausgewiesenes Immobilienmakler-Know-how und IT-gestützte Prozesse. Kundinnen und Kunden profitieren von massgeschneiderten, ganzheitlichen Dienstleistungen rund um den Kauf und Verkauf von Immobilien. In unserem Kerngeschäft Finanzieren konnten wir 2021 unseren digitalen Vertriebskanal – hypoclick.ch – weiter ausbauen.

Mit anlageclick.ch wird 2022 ein zusätzlicher, digitaler Kanal für unsere Anlagekundinnen und -kunden zu vorteilhaften Konditionen bereitgestellt. Damit haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, diversifizierte und nachhaltige Anlagen, je nach Risikoprofil weiter zu optimieren.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Mit Ausnahme der globalen COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Massnahmen und Einschränkungen sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Rund drei Viertel des Gesamtertrags erarbeiteten wir im Jahr 2021 aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge unverändert hoch bleiben wird. Für 2022 planen wir ein entsprechend höheres Wachstum bei den Kundenausleihungen. Das höhere Wachstum soll auch über unseren digitalen Vertriebskanal gefördert werden. Die Plattform für Online-Hypotheken der Bank BSU, hypoclick.ch, ist zum aktuellen Zeitpunkt die einzige Anbieterin in der Schweiz, bei welcher mittels Online-Hypotheken bis zu 80% des Belehnungswerts finanziert werden können. Parallel werden wir auch die Bankdienstleistungen im Kommissionsgeschäft weiter forcieren, um eine bessere Ertragsdiversifikation zu erreichen. Wir versprechen uns mit dem weiteren Ausbau der Online-Vermögensverwaltung anlageclick.ch und mit «Buster» – unserem virtuellen Anlageberater – zusätzliches Wachstum. Mit der Vermögensverwaltung eco lanciert die Bank BSU 2022 ein weiteres attraktives Anlageprodukt.

Wir gehen davon aus, dass uns die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im Jahr 2022 verstärkt beschäftigen werden. Der Druck auf die Banken und insbesondere auf die Zinsmarge bleibt hoch. Dank der laufend breiteren Diversifizierung unserer Erträge erwarten wir höhere Bruttoeinnahmen, welche jedoch durch höhere Kosten egalisiert werden.

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahres-Rückblick

in CHF 1'000

Erfolgsrechnung	2017	2018	2019	2020	2021
Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft	9'092	9'333	9'822	10'252	10'892
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'165	1'344	1'199	1'279	1'461
Handelserfolg	449	398	378	343	285
Übriger ordentlicher Erfolg	514	721	750	1'111	1'248
Personalaufwand	4'814	4'797	4'771	4'846	5'283
Sachaufwand	4'810	4'637	3'848	4'401	4'733
Geschäftserfolg	1'119	1'489	1'932	2'065	2'031
Abschreibungen	439	836	1'578	1'650	1'829
Wertberichtigungen und Verluste	38	37	20	23	10
Jahresgewinn	1'285	1'469	2'113	2'208	1'961

Bilanz					
Bilanzsumme	992'452	1'015'184	1'046'623	1'104'644	1'146'630
Eigenkapital (anrechenbar)	79'996	80'811	83'299	84'756	86'582
Kundenausleihungen	850'725	893'729	898'041	944'863	997'704
Davon Hypothekarforderungen	838'456	880'990	879'816	926'079	983'241
Kundengelder	728'516	738'071	758'562	778'099	784'434

Mitarbeitende per Jahresende (FTE)	36	38	36	36	29
---	----	----	----	----	----

Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftserfolg	85.8%	80.0%	70.9%	71.2%	72.1%
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	85.4%	82.4%	84.5%	82.4%	78.6%
Eigenkapital anrechenbar/Bilanzsumme	8.2%	8.0%	8.0%	7.7%	7.6%
Geschäftserfolg je MitarbeiterIn	31.1	39.2	53.7	57.4	71.1
Jahresgewinn je MitarbeiterIn	35.7	38.7	58.7	61.3	68.7

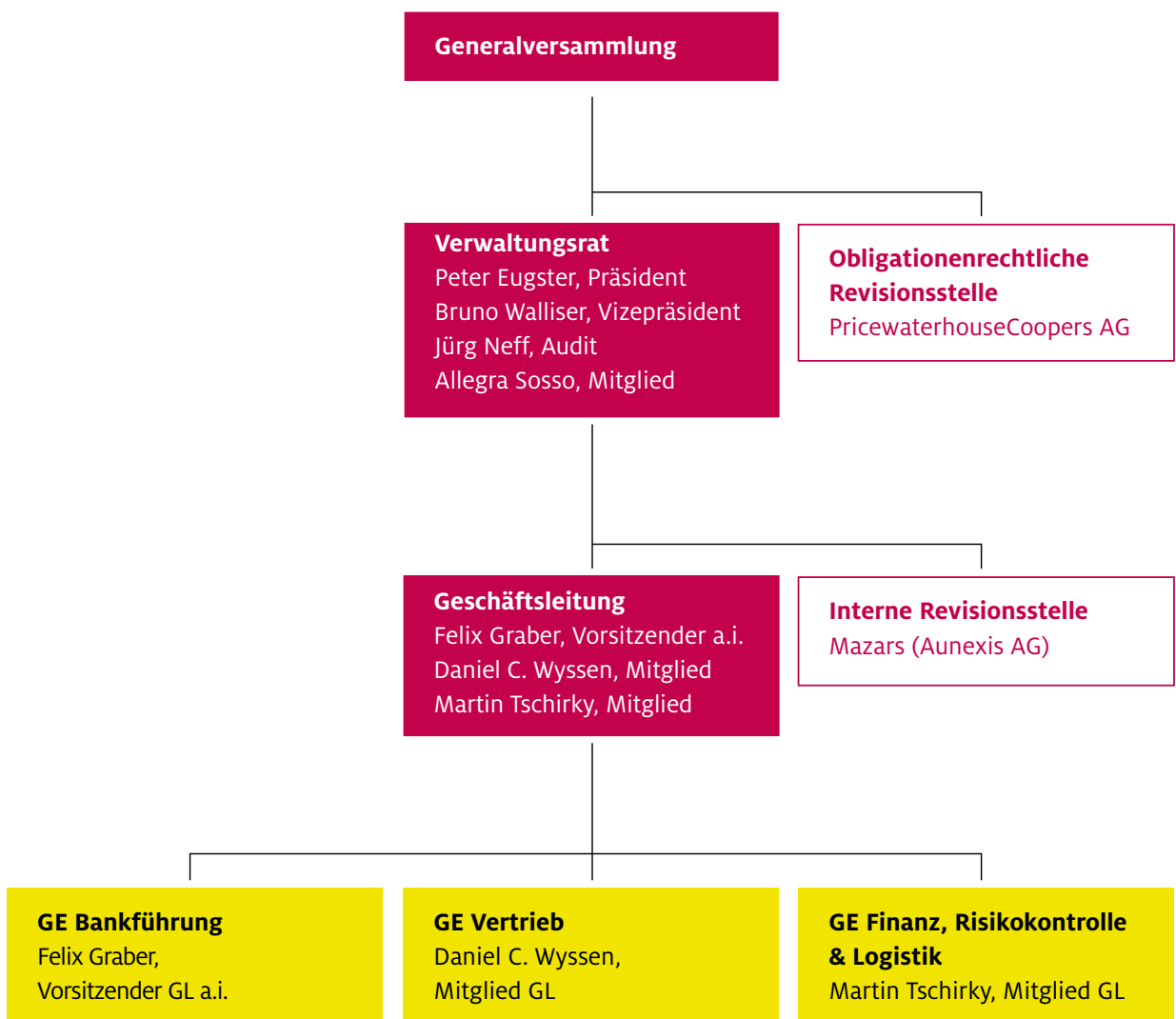
Corporate Governance

Corporate Governance basiert auf dem Prinzip der Transparenz und Offenheit der Unternehmensführung gegenüber den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Im Folgenden

bietet die Bank BSU Genossenschaft Einblick in die Unternehmensstruktur.

Organisation

16



Stand: 31. Dezember 2021



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Diese werden jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt, nächstmals anlässlich der Generalversammlung 2024. Ein Verwaltungsratsmitglied kann sich letztmals in dem Kalenderjahr wählen lassen, in dem es das 69. Altersjahr vollendet.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten, selbst. Dieser wird durch die Generalversammlung gewählt. Das Gremium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Es fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Der langjährige Verwaltungsratspräsident Beat Rohner hat sich, nach über 19 Jahren als Verwaltungsrat und davon 12 Jahren als Präsident, entschieden, sein Mandat abzugeben. Die Generalversammlung vom 14. April 2021 wählte Peter Eugster zum neuen Präsidenten und bestätigte die übrigen Mitglieder für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren. Dem Gremium gehören Verwaltungsratspräsident Peter Eugster, Vizepräsident Bruno Walliser, Jürg Neff sowie Allegra Sosso an.

Sämtliche gewählten Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss den Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-RS 17/1 Corporate Governance – Banken). Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an 13 Sitzungen, davon fanden 4 Sitzungen auf Grund der COVID-19-Restriktionen als Webkonferenz statt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder müssen über einen guten Ruf verfügen und Gewähr für einwandfreie Geschäftstätigkeit bieten. Der Vorsitzende bestimmt die Richtlinien der operativen Geschäftsführung und trägt dafür die Verantwortung für die operative Gesamtbankleitung. Für die Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung ist der Verwaltungsrat zuständig. Innerhalb der Geschäftsleitung gab es im Berichtsjahr eine personelle Veränderung: Peter Germann hat sich entschieden, die operative Leitung der Bank abzugeben und sich beruflich neu zu orientieren. Seit Juni 2021 führt Felix Graber als Vorsitzender die Geschäftsleitung ad interim bis Ende Februar 2022. Ab März 2022 wird der vom Verwaltungsrat nominierte Damian Lanter als operativer Gesamtbankleiter verantwortlich zeichnen.

Per 31. Dezember 2021 setzen sich der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die im Handelsregister eingetragenen Unterschriftsberechtigten sowie die Revisionsstelle der Bank BSU Genossenschaft wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Eugster Peter	Präsident	CH	Betriebsökonom HWV EMBA Universität Zürich	Wermatswil	2013 Präsident seit 2021	2024
Walliser Bruno	Vizepräsident	CH	Eidg. dipl. Kaminfeger- meister	Volketswil	2010	2024
Neff Jürg	VR-Ausschuss (Audit)	CH	lic. oec. publ., Geschäftsinhaber	Uster	2008	2024
Sosso Allegra	Mitglied	CH	lic. iur. Rechtsanwältin LL.M.	Zürich	2020	2024

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Rang/Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Graber Felix	Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i. Gesamtbankleiter	CH	Dipl. Betriebsökonom FH	2021
Tschirky Martin	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Finanz, Risikokontrolle & Logistik	CH	Dipl. Ingenieur ETH Executive MBA FFHS SUPSI	2015
Wyssen Daniel C.	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Vertrieb	CH	Betriebswirtschaftler HF Executive Master of Banking	2020

Im Handelsregister eingetragene Unterschriftsberechtigte

Name, Vorname	Rang/Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Mailänder Fredy	Vizedirektor Leiter Geschäftsstellen Dübendorf und Volketswil	A	Eidg. dipl. Bankfachmann	2012
Brandenberger Ursula	Prokuristin	CH	Bankausbildung	2001
Dobler Oliver	Prokurist Leiter Team Volketswil	CH	Dipl. Finanzberater IAF	2015
Fruci Tusek Daniela	Prokuristin	CH	Bankfachfrau mit eidg. FA	2012
Heimgartner Eliane	Prokuristin	CH	Notariatsausbildung	2011
Meyer Elisabeth	Prokuristin	CH	Bankausbildung	2007

Revisionen

Obligationen- und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Interne Revision	Mazars (Aunexis AG, Zürich)

Jahresrechnung



Bilanz 31. Dezember 2021

20

in CHF 1'000		
Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	118'869	126'020
Forderungen gegenüber Banken	8'686	9'020
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	14'463	18'784
Hypothekarforderungen	983'241	926'079
Handelsgeschäft	356	375
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	546	75
Finanzanlagen	8'267	11'712
Aktive Rechnungsabgrenzungen	498	217
Beteiligungen	1'912	1'912
Sachanlagen	7'990	8'758
Immaterielle Werte	215	385
Sonstige Aktiven	1'587	1'307
Total Aktiven	1'146'630	1'104'644
Total nachrangige Forderungen	23	23
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'175	8'480
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	736'448	726'952
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	86
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Kassenobligationen	47'986	51'147
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	260'300	225'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'314	4'039
Sonstige Passiven	1'184	590
Rückstellungen	0	12'665
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'202	13'050
Gesellschaftskapital	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserven	59'600	57'800
Gewinnvortrag	2'460	2'127
Gewinn (Periodenerfolg)	1'961	2'208
Total Passiven	1'146'630	1'104'644
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Foderungsverzicht	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'903	2'922
Unwiderrufliche Zusagen	33'821	45'552
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'379	1'379
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	12'050	12'427
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	31	13
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	203	124
Zinsaufwand	-2'073	-2'639
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	10'211	9'925
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	681	327
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	10'892	10'252
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	471	378
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	65	59
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	996	919
Kommissionsaufwand	-71	-77
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'461	1'279
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	285	343
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	755	601
Beteiligungsertrag	270	290
Liegenschaftenerfolg	263	217
Anderer ordentlicher Ertrag	8	8
Anderer ordentlicher Aufwand	-48	-5
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1248	1'111
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5'283	-4'846
Sachaufwand	-4'733	-4'401
Subtotal Geschäftsaufwand	-10'016	-9'247
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'829	-1'650
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-10	-23
Geschäftserfolg	2'031	2'065
Ausserordentlicher Ertrag	1'502	2'803
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'000	-1'650
Steuern	-572	-1'010
Gewinn (Periodenerfolg)	1'961	2'208

Gewinnverwendung

22

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	1'961	2'208
Gewinnvortrag	2'460	2'127
Bilanzgewinn	4'421	4'335
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-1'800	-1'800
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
- Andere Gewinnverwendungen	-75	-75
Gewinnvortrag	2'546	2'460

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000							
	Gesell- schafts- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	0	57'800	13'050	2'127	0	2'208	75'185
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-75	-75
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	1'000	0	0	0	1'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	1'800	0	0	0	-1'800	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	333	0	-333	0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	0	0	11'152	0	0	0	11'152
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	1'961	1'961
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	0	59'600	25'202	2'460	0	1'961	89'223

Anhang



1. Angaben zur Firma sowie der Rechtsform und Sitz der Bank

Allgemeines

Die Bank BSU Genossenschaft (nachfolgend Bank BSU genannt), mit Hauptsitz in Uster, ist als Regionalbank mit drei Geschäftsstellen primär im Bezirk Uster und in den angrenzenden Gebieten tätig. Unsere Bank hat die Rechtsform einer Genossenschaft nach OR Art. 828ff. ohne Genossenschaftskapital. Es besteht weder eine Nachschusspflicht noch eine persönliche Haftung der Genossenschaftsrinnen und Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten haften ausschliesslich die bestehenden Reserven und ein allfälliger Rechnungsüberschuss.

Mitglied der Entris-Bankengruppe (ENTB) und ESPRIT Netzwerk AG (ENAG)

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Als Mitglied des ESPRIT-Netzwerk-Verbundes werden wir in der Beschaffung und im Unterhalt für die IT und die Logistik von der ENAG optimal unterstützt und können entsprechende Dienstleistungen zu vorteilhaften Konditionen beziehen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechtsgrundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungspflichten richten sich nach dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie den Rundschreiben und übrigen Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die Bank macht Gebrauch von den Übergangsbestimmungen der ReIV-FINMA. Die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie von Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften wurden erstmals auf den Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021 angewendet.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten. In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch

anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden in der Regel einzeln bewertet (Einzelbewertung). Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag nach dem Abschlussstagsprinzip («trade date accounting») in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnung werden die am Bewertungsstichtag gültigen Bilanzstichtagskurse verwendet.

	31.12.2021	31.12.2020
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0.9116	0.8847
EUR	1.0368	1.0821

Flüssige Mittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Aktiven und Passiven, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios, Disagios und Voreinzahlungen auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden in den Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit abgegrenzt. Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Die Bilanzierung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt

zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Forderungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Bei den Verpflichtungen gegenüber Banken erfolgt die Bilanzierung zum Nennwert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen sowie Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquidationskosten). Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners sind Wertberichtigungen vorzunehmen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, muss der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt werden.

Wenn eine Forderung als vollständig oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Einzelwertberichtigung.

Bei nicht gefährdeten Forderungen entscheidet sich die Bank BSU Genossenschaft, Institut der Aufsichtskategorie 5 nach Art. 25 RelV-FINMA, freiwillig zur Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Berechnung der inhärenten Ausfallrisiken erfolgt auf Einzelbasis nach einem systematischen Ansatz anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte je Kredit-Rating-Klasse.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten erfolgt die Verbuchung von notwendigen Wertberichtigungen resp. Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und

Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind (überfällige Forderungen). Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bei den «Angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» finden sich auf Seite 30 weiterführende Angaben.

Verpflichtungen gegenüber Kunden

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft, Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen zum Fair Value, d.h. zum auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis. Ist im Handelsgeschäft kein Fair Value ermittelbar, welcher diese Bedingungen erfüllt, kommt ausnahmsweise das Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Die Fair-Value-Option wird angewendet für strukturierte Produkte, welche die Bedingungen für ein Handelsgeschäft nicht erfüllen. Das Derivat wird nicht vom Basisinstrument getrennt, sondern zusammen mit dem Basisinstrument als Ganzes bewertet.

Für die Bilanzierung von Wiederbeschaffungswerten aus Kundengeschäften gelten folgende Grundsätze:

Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank

während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Risiko erwachsen kann, falls der Kunde einerseits oder die andere Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker etc.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Aus diesem Grundsatz werden folgende Regeln abgeleitet:

a) Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)

Bank als Kommissionär:

Sämtliche Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.

Bank als Eigenhändler:

Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.

Bank als Makler:

Wiederbeschaffungswerte werden nicht bilanziert.

b) Börsengehandelte Kontrakte (exchange traded)

Bank als Kommissionär: Wiederbeschaffungswerte werden grundsätzlich nicht bilanziert, es sei denn, der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) ist ausnahmsweise nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt. Ausweispflichtig ist nur der ungedeckte Teil. Im Falle von Traded Options ist der Ausweis nur dann erforderlich, wenn die effektiv einverlangte Maintenance Margin den Tagesverlust des Kunden nicht vollständig abdeckt. Ausweispflichtig ist auch hier nur der ungedeckte Teil. Tagesgewinne der Kunden sind nicht auszuweisen.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Schuldtitel, die einen wesentlichen Kursverlust aufweisen, gelten als gefährdet und werden entsprechend zu Lasten der Position «Verände-

rungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» wertberichtigt. Auf Finanzanlagen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen.

Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Positionen in Beteiligungen und physische Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. je nachdem, welches der tiefere Wert ist, der Anschaffungs- oder Liquidationswert.

Wertanpassungen der nach dem Niederstwert bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Bei in den Finanzanlagen geführten und ausgewiesenen strukturierten Produkten wird das Derivat zum Fair Value und das Basisinstrument gemäss Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bilanzierung erfolgt einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine Wertminderung, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungs-

dauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: max. 40 Jahre
- Einrichtungen und Einbauten in Bankgebäude und andere Liegenschaften: max. 10 Jahre
- Technische Installationen: max. 3 Jahre
- Informatik- und Kommunikationsanlagen: max. 3 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Immaterielle Werte werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung linear abgeschrieben. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal 3 Jahre. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte ist wie folgt:

- Nutzungsrechte, Lizenzen und Marken: max. 3 Jahre
- Software: max. 3 Jahre
- Übrige immaterielle Werte: max. 3 Jahre

Vorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Unsere Mitarbeitenden sind der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, mit Sitz in Zürich, angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie die entsprechenden Reglemente.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen (und patronalen Fonds) auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Wirtschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Einzahlungen in die AGBR werden jeweils aktiviert und in der Bilanzposition sonstige Aktiven bilanziert.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Dementsprechend sind einmalige oder transaktionsbezogene Steuern nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Geschuldete Gewinn- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellung aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bei den «Angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» finden sich auf Seite 30 weiterführende Angaben.

Die Position «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Derivative Finanzinstrumente als Absicherung (Hedge Accounting)

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die Wertveränderungen von

Absicherungsinstrumenten sind im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Bei der Absicherung der Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus solchen Absicherungsgeschäften wird in der Regel über den Zinsaufwand verbucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch, zumindest an jedem Bilanzstichtag, überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Bank per 31.12.2021 identifizierten latenten Ausfallrisiken sind per neuer Definition als inhärente Ausfallrisiken zu klassieren. Im Anhang in der Tabelle «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres» wird die Umbuchung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken per 31.12.2021 in die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dargestellt.

Weiter wurde eine zusätzliche Sachanlagekategorie «Einrichtungen und Einbauten in Bankgebäude und andere Liegenschaften» eingeführt und einer entsprechende Umgruppierung des Sachanlageninventars vorgenommen. Die in diesem Zusammenhang vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen wurden über die entsprechende Position der Erfolgsrechnung «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht und dem Geschäftsaufwand belastet.

Ansonsten wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.

3. Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Die Bank BSU ist hauptsächlich in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir zu Liquiditäts- und Anlagezwecken erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Unsere Bank bietet ihren Kunden Dienstleistungen wie Anlageberatung, die Verwahrung von Kundenvermögen (Depot- und Schrankfachgeschäft), das Emissionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich des Wertschriftenhandels an. Im Weiteren betreibt die Bank BSU an sechs Standorten Bankomaten. Unser Angebot wird vor allem von Privatpersonen sowie kleinen und mittleren Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben in Anspruch genommen.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank BSU übt ihre Geschäftstätigkeit in Dübendorf und Uster in bankeigenen Räumlichkeiten, in Volketswil dagegen in einem Mietobjekt aus. Die Bank besitzt in Uster ein Mehrfamilienhaus und in Dübendorf eine Eigentumswohnung als Renditeobjekte. Im Übrigen ist sie an den Gemeinschaftswerken von Regionalbanken sowie an Gesellschaften mit Infrastruktur-Charakter beteiligt.

Das Risikomanagement der in den genannten Geschäftsbereichen latenten wesentlichen Risiken lässt sich wie folgt umschreiben:

Kredit- und Gegenparteirisiken (Ausfallrisiken)

Unter Kredit- oder Gegenparteirisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, falls die Gegenpartei nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Aufgrund des Engagements im Kreditgeschäft ist unsere Bank zwangsläufig stark dem Kreditrisiko ausgesetzt.

Für Privatkunden und für Firmenkunden werden unterschiedliche Beurteilungskriterien angewendet. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung. Seit 1. Januar 2018 haben wir das System «RatingView» der ESPRIT Netzwerk AG im Einsatz, welches mit 13 Rating-Klassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Klasse arbeitet.

Zinsänderungsrisiken

Da das Zinsdifferenzgeschäft die Hauptertragsquelle bildet, können die Zinsänderungsrisiken einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft werden durch den zuständigen Ausschuss der Bank im Rahmen des Asset und Liability Managements (ALM) eng überwacht und gesteuert. Dabei werden periodisch der Barwert sowie die Duration des Eigenkapitals ermittelt. Mittels Simulationen werden die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Zinsensaldo der Bank aufgezeigt. Dem ALM-Audit stehen moderne Softwareinstrumente und bei Bedarf externe Sachverständige zur Verfügung. Neben der Bilanzsteuerung können zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken auch derivative Absicherungsinstrumente eingesetzt werden.

Andere Marktrisiken

Die übrigen Marktrisiken sind in den Grundsätzen des Risikomanagements der Bank umschrieben. Es handelt sich hauptsächlich um Positionsrisiken in Wertschriften- und Fremdwährungsbeständen, die täglich bewertet werden. Die Verantwortung für die Risiko- und Limitenkontrolle ist auf Stufe Geschäftsleitung angesiedelt.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Länderrisiken

Es bestehen zurzeit keine Länderrisiken.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechen den Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Audit Ressort des Verwaltungsrats direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Gegenstand von Compliance-Risiken sind jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von Normen des Rechts und der Ethik resultieren. Compliance-Risiken sind Verhaltensrisiken und bilden die Schnittmenge aus Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken. Die Bank BSU unterhält eine Compliance-Funktion gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1, die im Rahmen der festgelegten Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht hat. Unabhängig von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten ist sie direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung unterstellt. Sie unterstützt die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden bei der Durchsetzung und Überwachung der Compliance und bei der Klärung von rechtlichen Fragen. Die Ausbildung und Information der Mitarbeitenden gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Compliance-Funktion.

Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank BSU hat Tätigkeiten im Bereich des Rechnungswesens an die Equilas AG ausgelagert. In den Bereichen HR Management, Legal & Compliance sowie Marketing erhält die Bank BSU ebenfalls in Teilbereichen Unterstützung von der Equilas AG. Von der Swisscom (Schweiz) AG bezieht die Bank IT-Leistungen wie den Betrieb der Gesamtbankenlösung Finnova.

Die Wertschriftenadministration wird über ein Service Level Agreement (SLA) von der Finanz Logistik AG, Sankt Gallen, wahrgenommen. Dasselbe gilt auch für den Zahlungsverkehr.

Sämtliche Outsourcings sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) detailliert

geregelt. Sämtliche Mitarbeitende unserer Sourcing-Partner sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit jederzeit gewahrt bleibt. Soweit regulatorisch vorgeschrieben, werden die Vertragspartner durch deren externe Revisionsstellen geprüft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unserer Bank werden mit einem entsprechenden Bericht über die Prüfergebnisse informiert.

4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos von Kundenforderungen stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «RatingView» der ESPRIT Netzwerk AG ein. Das System umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen.

Um den Bedarf an Wertberichtigungen zu ermitteln, werden die Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie die Ausserbilanzgeschäfte der Bank in verschiedene Ratingklassen eingeteilt:

Forderungen der Rating-Klassen 11-13 gelten als gefährdete Forderungen. Bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Auf Basis der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, werden die Risikobeträge mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Forderungen der Rating-Klasse 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klasse werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis einer geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit von 25% auf den Blankoteil mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt (inhärente Ausfallrisiken).

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 9 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist

angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Die Rating-Klassen der Bank BSU Genossenschaft:

Rating-Klassen	Ausfallwahrscheinlichkeit des Blankoteils per 31.12.2021
11 - 13	50% - 100%
10	25%
1 - 9	0%

Bei Finanzanlagen, welche nach der Accrual-Methode bewertet sind und einen wesentlichen Kursverlust aufweisen, werden Wertberichtigungen im Umfang der Wertveränderungen zwischen Buchwert und Kurswert gebildet.

5. Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank BSU kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Auf eigene Rechnung der Bank können sowohl Handels- wie Absicherungsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen werden.

Als Absicherung kann die Bank BSU derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Zahlenteil

Die Darstellung des Zahlenteils im Anhang erfolgt gemäss FINMA-RS 2020/01 vom 1. Januar 2020.

9. Informationen zur Bilanz

9.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

9.1.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000				
		Deckungsart		
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung
Total				
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden		217	13'494	853
Hypothekarforderungen		982'899	0	852
– Wohnliegenschaften		895'122	0	159
– Büro- und Geschäftshäuser		11'260	0	0
– Gewerbe und Industrie		59'032	0	421
– Übrige		17'485	0	272
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	983'116	13'494	1'705
	Vorjahr	928'338	15'593	2'312
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	983'116	13'494	1'094
	Vorjahr	928'338	15'593	932
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen		0	130	2'773
Unwiderrufliche Zusagen		28'871	0	4'950
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'379
Verpflichtungskredite		0	0	0
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	28'871	130	9'102
	Vorjahr	40'582	104	9'167

9.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000				
		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag
Gefährdete Forderungen		Einzelwert- berichtigungen		
Total gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	2'097	1'587	510
	Vorjahr	2'276	1'198	1'078

9.2 Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäfte	349	349
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
– davon eigene Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	7	26
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Aktiven	356	375
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

33

9.3 Darstellung der derivaten Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

Handelsinstrumente				Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	546	0	55'000
– Swaps	0	0	0	546	0	55'000
Devisen / Edelmetalle	0	0	0	0	0	0
– Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	-	-	-	546	-	55'000
Vorjahr	0	0	0	75	86	53'000
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr				546		0
Vorjahr				75		86
Aufgliederung nach Gegenparteien		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)						
Berichtsjahr		546	0			0
Vorjahr		75	0			0

9.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	6'659	10'786	7'492	11'591
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3'486	6'500	3'593	6'867
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	3'173	4'286	3'899	4'724
Beteiligungstitel	1'608	926	2'578	1'599
– davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	8'267	11'712	10'070	13'190
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3'486	6'500	--	--

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmenanteile.

9.4.1 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000

		Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	3'486	0	0	0	0	0	3'173

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

9.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

				Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
– mit Kurswert	5	0	5	0	0	0	0	0	5	36
– ohne Kurswert	2'007	-100	1'907	0	0	0	0	0	1'907	--
Total Beteiligungen	2'012	-100	1'912	0	0	0	0	0	1'912	--

9.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere mit Infrastruktur-Charakter, insbesondere an Gemeinschaftswerken und erstklassigen börsenkotierten Beteiligungstiteln. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten machen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien aus und werden mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten.

9.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	15'133	-9'621	5'512	-264	0	0	-195	0	5'053
Andere Liegenschaften	2'806	-1'328	1'478	0	0	0	-65	0	1'413
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	32	-32	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	6'619	-4'851	1'768	264	862	0	-1'370	0	1'524
Total Sachanlagen	24'590	-15'832	8'758	0	862	0	-1'630	0	7'990

35

9.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Lizenzen	600	-421	179	0	29	0	-83	0	125
Übrige immaterielle Werte	670	-464	206	0	0	0	-116	0	90
Total Immaterielle Werte	1'270	-885	385	0	29	0	-199	0	215

9.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

				Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	87		675	0		
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1'000	1'000		0	0		
Abrechnungskonten	492	89		358	420		
Indirekte Steuern	95	131		109	125		
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0		0	0		
Übrige Aktiven und Passiven	0	0		42	45		
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1'587	1'307		1'184	590		

9.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

			Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven						
Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾	6'952	6'875	8'538	8'480		
Hypothekarforderungen ²⁾	434'655	258'300	393'178	223'500		
Finanzanlagen	3'486	0	6'500	0		
Beteiligungen	256	0	256	0		
Total verpfändete Aktiven	445'349	265'175	408'472	231'980		

¹⁾ Verpfändete Covid-19-Finanzierungen

²⁾ Verpfändete Aktiven an Pfandbriefbank

9.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Die Mitarbeitenden der Bank BSU sind in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Bafidia Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) beträgt der Deckungsgrad bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft:

	auf den 31.12.2020 in %	auf den 31.12.2019 in %
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft	109.8	112.0

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass mit einer Überdeckung von 109.8% im Sinne von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftlichen Verpflichtungen für die Bank bestehen. Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2021 ein Deckungsgrad von 116.9%.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 und allfällig eingeleitete Massnahmen können im Geschäftsbericht 2021 der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft eingesehen werden.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	in CHF 1'000				
	Vorjahr	Einlagen	Entnahmen	Verzinsung	Berichtsjahr
Total Arbeitgeberbeitragsreserven	1'000	0	0	0	1'000

Diese Einzahlung in die AGBR wurde aktiviert und ist in der Bilanzposition sonstige Aktiven ausgewiesen.

9.12 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

	in CHF 1'000		
Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
efiag Emissions und Finanz AG, Solothurn	0.813%	2022 - 2023	2'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.642%	2022 - 2042	258'300
Total			260'300
Vorjahr			225'500

9.12.1 Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	in CHF 1'000						
	Innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
efiag Emissions und Finanz AG, Solothurn	1'000	1'000	0	0	0	0	2'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	19'000	20'400	6'000	11'000	27'000	174'900	258'300
Total	20'000	21'400	6'000	11'000	27'000	174'900	260'300

9.13 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwen- dungen	Umbuch- ungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflö- sungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ²⁾	0	0	0	0	0	0	0
– davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	13	0	0	0	0	-13	0
Übrige Rückstellungen	12'652	0	-11'152	0	0	-1'500	0
Total Rückstellungen	12'665	0	-11'152	0	0	-1'513	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹⁾	13'050	0	11'152	0	1'000	0	25'202
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'380	-89	0	0	169	-849	611
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'078	-88	0	0	61	-541	510
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ²⁾	0	-1	302	0	108	-308	101
– davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	302	0	-302	0	0	0	0

¹⁾ davon per 31. Dezember 2021 versteuert: TCHF 13'050

²⁾ Die Rückstellungen/Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken der bis 31.12.2019 gültigen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den Rückstellungen/Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken der ab 01.01.2020 gültigen Rechnungslegungsvorschriften.

9.14 Gesellschaftskapital

Die Bank BSU ist eine Genossenschaft ohne einbezahltes Genossenschaftskapital.

9.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	2'880	4'083	3'383	4'992

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Verwaltungsrat, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

9.16 Wesentliche Beteiligte

Es gibt keine wesentliche Beteiligte an der Bank BSU.

9.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Bank BSU ist eine Genossenschaft ohne einbezahltes Genossenschaftskapital resp. eigene Kapitalanteile.

9.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000									
			Fällig					Total	
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert		
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	118'869	--	--	--	--	--	--	118'869	
Forderungen gegenüber Banken	8'686	0	0	0	0	0	0	8'686	
Forderungen gegenüber Kunden	3	1'146	79	803	1'985	10'447	--	14'463	
Hypothekarforderungen	91	26'827	63'624	92'235	405'845	394'619	--	983'241	
Handelsgeschäft	356	--	--	--	--	--	--	356	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	546	--	--	--	--	--	--	546	
Finanzanlagen	4'781	0	0	0	500	2'986	0	8'267	
Total	Berichtsjahr	133'332	27'973	63'703	93'038	408'330	408'052	0	1'134'428
	Vorjahr	139'695	25'003	57'910	126'335	411'633	331'489	0	1'092'065
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	7'175	0	0	0	0	--	7'175	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	349'569	376'129	3'000	0	5'750	2'000	--	736'448	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	--	--	--	--	--	--	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	--	--	--	--	--	--	0	
Kassenobligationen	--	--	1'390	4'611	29'311	12'674	--	47'986	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	--	--	5'000	15'000	65'400	174'900	--	260'300	
Total	Berichtsjahr	349'569	383'304	9'390	19'611	100'461	189'574	0	1'051'909
	Vorjahr	114'532	610'236	11'249	15'853	96'848	163'447	0	1'012'165

10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

10.1 Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	46	20
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'251	154
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	1'606	2'748
Total Eventualverpflichtungen	2'903	2'922
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

11. Informationen zur Erfolgsrechnung

11.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahre 2021 wurden bei der Entris Banking AG angelegte Gelder negativ verzinst. Daraus sind dem Zins- und Diskontertrag CHF 0.006 Mio. in der Berichtsperiode belastet worden (Vorjahr: CHF 0.012 Mio.). Im Gegenzug wurden mit der Entris Banking AG abgeschlossene Verpflichtungen aus Repo-Geschäften und Callgeldern ebenfalls negativ verzinst. Daraus resultierte eine Gutschrift im Zinsaufwand von CHF 0.019 Mio. (Vorjahr: CHF 0.015 Mio.). Durch die negative Verzinsung der SNB-COVID-19-Refinanzierungsfazilität (CRF) wurden dem Zinsaufwand CHF 0.058 Mio. (Vorjahr: CHF 0.044 Mio.) gutgeschrieben

11.2 Personalaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-4'142	-3'957
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	-925	-787
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-216	-102
Total Personalaufwand	-5'283	-4'846

11.3 Sachaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-382	-387
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'846	-2'742
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-142	-148
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-74	-172
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-66	-166
– davon für andere Dienstleistungen	-8	-6
Übriger Geschäftsaufwand	-1'289	-952
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-4'733	-4'401

11.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden CHF 1.5 Mio. stille Reserven zu Gunsten des ausserordentlichen Ertrages aufgelöst. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden um CHF 1 Mio. erhöht und damit das Kernkapital gestärkt.

11.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-572	-1'010
Total Steuern	-572	-1'010
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	28.16%	48.91%

Der durchschnittliche Steuersatz konnte zwischen Vorjahr und Berichtsjahr aufgrund von erfolgsneutralen Umbuchungen von stillen Reserven gesenkt werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bank BSU Genossenschaft

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank BSU Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 40), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über

die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti	Jasmin Büchler
Revisionsexperte	Revisionsexpertin
Leitender Revisor	

Zürich, 18. Februar 2022

Offenlegung

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

42

Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)	Berichtsjahr	Vorjahr
Hartes Kernkapital (CET1)	86'575	74'725
Kernkapital (T1)	86'575	74'725
Gesamtkapital total	86'585	84'756

Risikogewichtete Positionen (RWA) (TCHF)		
RWA	496'050	474'150

Mindesteigenmittel (TCHF)	39'684	37'932
---------------------------	--------	--------

Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
CET1-Quote (%)	17.45	15.76
Kernkapitalquote (%)	17.45	15.76
Gesamtkapitalquote (%)	17.45	17.88

CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)	2.50	2.50
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0.00	0.00
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2.00	2.50
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	9.45	9.76

Kapitalquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.50	2.50
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0.00	0.00
CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

Basel III Leverage Ratio		
Gesamtengagement (TCHF)	1'166'039	1'011'038
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.42	7.39

Liquiditätsquote (LCR)	31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)*	109'462	127'271	129'645	119'309	124'379
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)*	54'352	56'521	49'379	51'504	48'831
Liquiditätsquote, LCR (%)	201.39	225.17	262.55	231.65	254.71

* Quartaldurchschnittswerte.

Finanzierungsquote (NSFR) *	Berichtsjahr	Vorjahr
Verfügbare stabile Refinanzierung (TCHF)	1'060'913	1'016'227
Erforderliche stabile Refinanzierung (TCHF)	776'856	758'425
Finanzierungsquote, NSFR (in %)	136.56	133.99

* Erstmalige Offenlegung per 31. Dezember 2021.

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

	in CHF 1'000		
	RWA	RWA	Mindest-eigenmittel
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Kreditrisiko ¹⁾	472'225	451'688	37'778
Marktrisiko	1'263	525	101
Operationelles Risiko	22'563	21'938	1'805
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	0	0	0
Total	496'050	474'150	39'684

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst und mit der RWA der nicht-gegenparteibezogenen Risiken ergänzt.

43

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Es haben sich keine signifikante Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen hält das Institut repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

	in CHF 1'000			
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	2'097	996'218	611	997'704
Schuldtitel	0	6'659	0	6'659
Ausserbilanzpositionen	0	36'724	0	36'724
Total	2'097	1'039'601	611	1'041'087

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall (CR2)

	in CHF 1'000
Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	2'276
Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	33
Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-123
Abgeschriebene Beträge	-89
Übrige Änderungen	0
Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	2'097

44

Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB)

Gliederung nach Branchen

	in CHF 1'000							
	Zentral- regie- rungen/ Zentral- banken	Banken	Institutio- nen	Unter- nehmen	Retail	Beteili- gungstitel	Übrige Positio- nen	Total
Bilanzpositionen								
Flüssige Mittel	111'162	1'774	0	0	0	0	5'933	118'869
Forderungen gegenüber Banken	0	8'686	0	0	0	0	0	8'686
Forderungen gegenüber Kunden	6'876	0	0	0	7'587	0	0	14'463
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	983'241	0	0	983'241
Handelsgeschäft	0	0	0	0	0	349	0	349
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	0	546	0	0	0	0	0	546
Finanzanlagen	486	0	0	3'000	0	1'694	0	5'180
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0	498	498
Beteiligungen	0	0	0	0	0	1'912	0	1'912
Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	7'990	7'990
Immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	215	215
Sonstige Aktiven	95	18	0	0	0	0	1'359	1'454
Total	118'619	11'006	0	3'000	990'828	3'955	15'995	1'143'403
Ausserbilanzpositionen								
Eventualverpflichtungen	0	1'147	0	1'606	98	0	0	2'851
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	2'475	0	11'900	0	0	14'375
Einzahlungs- und Nachschuss- verpflichten	0	0	0	0	0	0	1'379	1'379
Total	0	1'147	2'475	1'606	11'998	0	1'379	18'605
Total Berichtsjahr	118'619	12'153	2'475	4'606	1'002'826	3'955	17'374	1'162'008
Überfällige Forderungen (nicht gefährdet)	0	0	0	0	12	0	0	12
– davon überfällige nicht gefährde- te Forderungen bis 90 Tage	0	0	0	0	0	0	0	0
– davon überfällige nicht gefährde- te Forderungen über 90 Tage	0	0	0	0	12	0	0	12
Gefährdete Forderungen	33	0	0	0	2'064	0	0	2'097
Wertberichtigungen auf gefähr- deten Forderungen	0	0	0	0	510	0	0	510
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	0	0	0	0	89	0	0	89

Gliederung nach Restlaufzeiten

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Mo- naten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- liert	Total
Bilanzpositionen								
Flüssige Mittel	118'869	0	0	0	0	0	0	118'869
Forderungen gegenüber Banken	8'686	0	0	0	0	0	0	8'686
Forderungen gegenüber Kunden	3	1'146	79	803	1'985	10'447	0	14'463
Hypothekarforderungen	91	26'827	63'624	92'235	405'845	394'619	0	983'241
Handelsgeschäft	349	0	0	0	0	0	0	349
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	546	0	0	0	0	0	0	546
Finanzanlagen	1'964	0	0	0	500	2'986	0	5'180
Aktive Rechnungsabgrenzungen	498	0	0	0	0	0	0	498
Beteiligungen	1'912	0	0	0	0	0	0	1'912
Sachanlagen	7'990	0	0	0	0	0	0	7'990
Immaterielle Werte	215	0	0	0	0	0	0	215
Sonstige Aktiven	1'454	0	0	0	0	0	0	1'454
Total	142'307	27'973	63'703	93'038	408'330	408'052	0	1'143'403
Ausserbilanzpositionen								
Eventualverpflichtungen	2'741	0	0	26	42	42	0	2'851
Unwiderrufliche Zusagen	2'595	0	1'767	3'640	502	5'871	0	14'375
Einzahlungs- und Nachschuss- verpflichten	1'379	0	0	0	0	0	0	1'379
Total	6'715	0	1'767	3'666	544	5'916	0	18'605
Total Berichtsjahr	149'022	27'973	66'470	96'704	408'874	413'965	0	1'162'008
Überfällige Forderungen (nicht gefährdet)	0	12	0	0	0	0	0	12
– davon überfällige nicht gefährde- te Forderungen bis 90 Tage	0	0	0	0	0	0	0	0
– davon überfällige nicht gefährde- te Forderungen über 90 Tage	0	12	0	0	0	0	0	12
Gefährdete Forderungen	0	535	0	0	1'529	33	0	2'097
Wertberichtigungen auf gefähr- deten Forderungen	0	90	0	0	420	0	0	510
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	0	1	0	88	0	0	0	89

Die Definition und Beschreibungen zu den gefährdeten Forderungen sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf Seite 25 festgehalten.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1'000

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kredit-derivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	1'014'657	559	6'876
Ausserbilanzgeschäfte	93'103	79	0
Total	1'107'760	638	6'876
– davon ausgefallen	2'097	0	33

46

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

in CHF 1'000

Positionskategorie / Risikogewichtung	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditri- sikopo- sitionen nach CCF und CRM
Zentralregierungen und Zentralbanken	118'133	0	0	0	0	0	486	0	0	118'619
Banken und Effektenhändler	1'774	0	8'686	0	2'368	0	0	0	0	12'828
Öffentlich-rechtliche Körper- schaften und multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	2'475	0	0	0	0	0	0	2'475
Unternehmen	0	0	3'000	0	0	0	1'606	0	0	4'606
Retail	638	0	0	859'010	0	53'072	90'095	12	0	1'002'827
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0	1'694	2'261	0	3'955
Übrige Positionen	5'933	0	0	0	0	0	11'317	0	0	17'250
Total	126'478	0	14'161	859'010	2'368	53'072	105'198	2'273	0	1'162'560
– davon grundpfandgesicherte Forderungen	0	0	0	859'010	0	31'893	78'003	0	0	968'906
– davon überällige Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	12	0	12

Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2021 an folgenden Stellen erläutert:

– Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 29

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

a. IRRBB - Risikosteuerung und -messung

Das vom Verwaltungsrat der Bank BSU Genossenschaft genehmigte Rahmenkonzept Zinsrisiken bildet die Grundlage für die Identifikation, Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle sowie das Reporting von Zinsrisiken auf Gesamtbankebene. Aufgrund der Unwesentlichkeit des Handelsbuches werden allfällige Bestände im Handelsbuch immer gemeinsam mit dem Bankenbuch für die Betrachtung der Zinsrisiken mitberücksichtigt.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank. Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft.

Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank BSU Genossenschaft primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

Allfällige Bonitätseffekte von handelbaren Finanzinstrumenten werden nur beurteilt, falls das relevante Volumen im Bankenbuch einen risikoorientiert definierten Schwellenwert übersteigt.

b. IRRBB - Übergeordnete Strategien zur Steuerung und Minderung des Risikos

Basierend auf der Risikostrategie, der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranz der Bank BSU Genossenschaft legt der Verwaltungsrat Globallimiten und vorgelagerte Warnlimiten für das Zinsrisiko fest.

Die Globallimiten limitieren die grösste negative Barwertveränderung der Eigenmittel (Barwertperspektive), welche sich aus den verschiedenen aufsichtsrechtlichen Zinsschockszenarien ergibt. Zudem werden basierend auf dem Key-Rate-Durations-Profil die Barwertveränderungen der Eigenmittel in jedem definierten Laufzeitenband in der Zinsbindungsbilanz limitiert und überwacht.

Mögliche Minderungen im Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive) werden einerseits mit einem Standardszenario gemessen. Andererseits werden via dynamische Szenariorechnungen (Stresstests) auch längerfristige Auswirkungen in der Erfolgsrechnung betrachtet.

Diese möglichen Minderungen werden nicht limitiert, finden ihren Niederschlag hingegen in der periodisch zu erstellenden dreijährigen Kapitalplanung.

Zur Erkennung, Steuerung und Überwachung der Zinsrisiken auf Stufe Gesamtbank und für die Einhaltung der Globallimiten ist die Geschäftsleitung zuständig. Anhand des durch die Risikokontrolle erstellten Reportings wird die Gesamtrisikosituation periodisch analysiert und beurteilt. Bei Zielabweichungen werden adäquate Massnahmen erarbeitet.

Das Zinsrisiko wird vor allem durch den Abschluss von zinsfixen Aktiven und Passiven mit unterschiedlichen Volumina und verschieden langer Zinsbindung verursacht. Die Bank BSU Genossenschaft strebt grundsätzlich eine positive Fristentransformation an (längere Zinsbindung der Aktiven als diejenige der Passiven). Zur Steuerung und Absicherung setzt die Bank BSU Genossenschaft vor allem das klassische Bilanzgeschäft ein. Mit dem «Asset and Liability Management» (ALM) wird die Zinsbindungsdauer der Aktiven (vor allem Ausleihungen wie Hypothekarforderungen) und der Refinanzierung (unter anderem Kundeneinlagen und Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG) abgestimmt und gesteuert. Die variablen Forderungen und Verpflichtungen im Kundengeschäft werden modelliert, da diese keine vertragliche Zinsbindungsfrist aufweisen. Als zusätzliche ausserbilanzielle Massnahme setzt die Bank BSU Genossenschaft lineare Zinsswaps ein. Die Tabelle 9.3 «Darstellung der derivaten Finanzinstrumente» zeigt das aktuelle Volumen der eingesetzten Zinsderivate.

Die Modellannahmen und Parameter sowie deren Auswirkungen werden mindestens alle drei Jahre überprüft. Das Zinsrisikomesssystem der Bank BSU Genossenschaft basiert auf präzisen Daten und ist angemessen dokumentiert, kontrolliert und getestet. Bei der Validierung von Daten, Zinsrisikomesssystemen, Modellen und Parametern wendet die Bank BSU Genossenschaft aufgrund ihrer Organisationsstruktur vereinfachte Umsetzungen an.

c. Berechnungsperiodizität der IRRBB-Messgrössen

Die Bank BSU Genossenschaft führt die Berechnung des Zinsrisikos anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben monatlich durch. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

d. Zinsschock- und Stressszenarien

Für das Zinsrisikomanagement setzt die Bank BSU eine marktübliche Standard-Software ein. Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinschockszenarien.

e. Abweichende Modellannahmen

Die in der Tabelle IRRBB1 publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werte.

f. Absicherung

Die Absicherung des Zinsrisikos im Bankenbuch erfolgt primär bilanziell. Sekundär werden lineare Zinsderivate eingesetzt. Die Behandlung zur Absicherung eingesetzter derivativer Finanzinstrumente sowie die Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting werden im Geschäftsbericht unter dem Punkt «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» erläutert. Die Tabelle 9.3 «Darstellung der derivativen Finanzinstrumente» zeigt das aktuelle Volumen der eingesetzten Zinsderivate.

g. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden lediglich in unbedeutendem Rahmen Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Keine Fremdwährung übersteigt 10% der Verbindlichkeiten.

1. Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)
Bestimmung der Zahlungsströme: Berücksichtigung von Zinsmargen und weiteren Komponenten. Für die Berechnung von Delta-EVE werden die Cashflows auf Basis der Aussenkondition (Kundensatz) ausgerollt und mit LIBOR-/SWAP-Kurven in CHF, EUR und USD abdiskontiert.
2. Mapping-Verfahren: Beschreibung der eingesetzten Zahlungsstrom-Mappingverfahren.
Die Cashflows der Geschäfte werden anhand ihres Zinsbindungsverhaltens (feste, unbestimmte und keine Zinsbindung) und dem jeweiligen Bilanzstrukturknoten gruppiert und ausgewiesen.
3. Diskontierungszinssätze: Beschreibung der (produktspezifischen) Diskontzinssätze oder Interpolationsannahmen. Die Cashflows werden auf Basis der Aussenkondition (Kundensatz) ausgerollt und mit einer risikolosen Swap-Kurve abdiskontiert.
4. Im Bewertungssystem sind Zinskurven für die Hauptwährungen CHF, EUR und USD aufgesetzt. Geschäfte in einer der Hauptwährung werden mit der entsprechenden Zinskurve abdiskontiert. Für die übrigen Währungen wird die risikolose Swap-Kurve in CHF benutzt.
5. Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Beschreibung des Verfahrens und der zentralen Annahmen des Modells zur Bestimmung der Änderung zukünftiger Erträge. Bei der Berechnung der aufsichtsrechtlichen Änderung des Ertragswerts (ΔNII) stützt sich die Bank BSU Genossenschaft auf die Vorgaben gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten». Als bonitätsabhängige Spread-Komponente wird jeweils der aktuelle Wert verwendet. Die konstante Bilanz basiert auf einer durchschnittlichen Portfoliobetrachtung, bei der fällige oder neu zu bewertende Zahlungsströme durch Zahlungsströme aus neuem Zinsengeschäft mit identischen Merkmalen in Bezug auf Volumen und Zinsneufestsetzungsdatum ersetzt werden. Die variablen Aktiv- und Passivsätze werden innerhalb von 12 Monaten nicht verändert.
6. Variable Positionen
Beschreibung des Verfahrens inkl. zentraler Annahmen und Parameter zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen. Für die Bestimmung der Zinsneufestsetzung und Zahlungsströme von Positionen der Kategorie II werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.
7. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen. Ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung fixer Ausleihungen besteht nicht, weshalb vorzeitige Rückzahlungen selten sind und die Bank BSU Genossenschaft in der Regel für den entgehenden Zins mit einer Prämie entschädigt wird.
8. Termineinlagen
Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen. Ein Recht auf vorzeitige Abzüge fixer Kundengelder besteht nicht, weshalb vorzeitige Abzüge selten sind und die Bank BSU Genossenschaft in der Regel gemäss den Grundsätzen zur Nichtkündigungskommission entschädigt wird.

9. Automatische Zinsoptionen

Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen. Die Bank BSU Genossenschaft bietet in keinem Kundensegment Produkte an, welche automatische Zinsoptionen beinhalten.

10. Derivative Positionen

Beschreibung von Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nicht-linearen Zinsderivaten. Die Bank BSU Genossenschaft setzt lineare Zinsderivate zu Absicherungszwecken ein. Die Tabelle 9.3 «Darstellung der derivaten Finanzinstrumente» zeigt das aktuelle Volumen der Zinsderivate. Die Marktwertveränderung nichtlinearer Derivate wird bei der Berechnung des internen Zinsrisikoindikators berücksichtigt.

11. Sonstige Annahmen

Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren mit Auswirkungen auf die Berechnung der Werte der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 wie z.B. Aggregation über Währungen und Korrelationsannahmen von Zinssätzen. Die Bank BSU Genossenschaft hat keine weiteren wesentlichen Annahmen getroffen.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBA1)

50

	Volumen in CHF 1'000			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF	Total	davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0		
	Forderungen gegenüber Kunden	13'314	13'314	0	2.37	2.37	
	Geldmarkthypotheken	11'210	11'210	0	0.03	0.03	
	Festhypotheken	932'161	932'161	0	4.48	4.48	
	Finanzanlagen	3'486	3'000	0	6.90	6.57	
	Übrige Forderungen	0	0	0			
	Forderungen aus Zinsderivaten	54'834	54'834	0	0.00	0.00	
	Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0			
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'750	10'750	0	3.28	3.28	
	Kassenobligationen	47'986	47'986	0	3.48	3.48	
	Anleihen und Pfandbriefdarlehen	260'300	260'300	0	6.76	6.76	
	Übrige Verpflichtungen	0	0	0			
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Verpflichtungen aus Zinsderivaten	54'209	54'209	0	7.15	7.15	
	Forderungen gegenüber Banken	8'492	5'398	0	0.08	0.08	
	Forderungen gegenüber Kunden	1'263	1'263	0	0.52	0.52	
	Variable Hypothekarforderungen	40'672	40'672	0	0.70	0.70	
	Übrige Forderungen	0	0	0			
	Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	349'803	343'963	0	1.94	1.95	
	Übrige Verpflichtungen	7'162	7'162	0	0.24	0.24	
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	376'482	376'482	0	2.21	2.21	
	Total	2'172'124	2'162'704	0	3.74	3.75	7.15 7.15

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in CHF 1'000

	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Parallelverschiebung nach oben	-8'699	-10'763	1'591	1'295
Parallelverschiebung nach unten	8'179	11'058	-1'512	-1'287
Steeper-Schock	-271	-2'094		
Flattener-Schock	-1'534	-86		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-3'952	-3'588		
Sinken kurzfristiger Zinsen	4'094	3'715		
Maximum	-8'699	-10'763	-1'512	-1'287

	31.12.2021	31.12.2020
Kernkapital (Tier 1)	86'575	74'725

Die publizierten Werte entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement berechneten und verwendeten Werten. In ΔEVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. In der Vorperiode wurden die stillen Reserven als Teil des T2-Kapitals zur Minderung der Zinsrisiken mit einer Zinsbindung von 25 Jahren berücksichtigt. Seit Juni 2020 wird auf die Anrechnung des T2-Kapitals verzichtet. Ansonsten wurden in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen an den Modellen vorgenommen.

Die Werte zeigen, dass die Bank BSU Genossenschaft eine positive Fristentransformation aufweist, d.h. die Zinsbindung der Aktiven ist länger als diejenige der Passiven. Folglich wirkt sich eine Parallelverschiebung der Zinsen nach oben im aktuellen Jahr am negativsten auf das Kernkapital (T1-Kapital) aus. Da die Fristeninkongruenz aber nicht bedeutend ist, liegen die Werte der Szenarien mit sinkenden kurzfristigen in Kombination mit steigenden langfristigen Zinsen (Steeper-Schock) resp. mit steigenden kurzfristigen in Kombination mit sinkenden langfristigen Zinsen (Flattener-Schock) aktuell unterhalb der parallelen Zinsszenarien. Auch eine Bewegung vor allem der kurzen Zinsen (Anstieg und Reduktion) führt nicht zu bedeutenden Zinsrisiken.

Über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten aufgrund einer instantanen Parallelveränderung der Marktzinsen wirken sich hingegen sinkende Marktzinsen etwas negativer aus als steigende Marktzinsen. Dies ist vor allem auf den Floor von 0% bei den variablen Kundeneinlagen zurückzuführen. Die produktespezifischen Zinsen dieser Einlagen werden nicht in den negativen Bereich versetzt.

Unsere Konti im Überblick

Privatpersonen

Zahlen	Alter	Rückzugsmöglichkeiten	Zinssatz
Privatkonto	26 bis 59	Bis CHF 100'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.000%
Privatkonto25	14 bis 25	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.500%
Privatkonto60	Ab 60	Bis CHF 100'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.000%
Eurokonto		Keine Einschränkungen	0.000%
Übrige Fremdwährungskonten		Keine Einschränkungen	zinslos
Sparen			
Sparkonto	25 bis 59	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.000%
Sparkonto eco	25 bis 59	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.001%
Sparkonto25	0 bis 18	Keine Rückzüge (Eröffnung nur durch Eltern)	Bis zur Volljährigkeit: 2.000% bis CHF 2'000 0.200% ab CHF 2'000 0.200% Zinssatz ab Volljährigkeit
Geschenksparkonto		Bis CHF 15'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist Grundsätzlich zu Gunsten der begünstigten Person	0.500% bis CHF 10'000 0.030% über CHF 10'000
Sparkonto25+	14 bis 25	Bis CHF 15'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	Bis zur Volljährigkeit: 2.000% bis CHF 2'000 0.200% ab CHF 2'000 0.200% Zinssatz ab Volljährigkeit
Sparkonto60	Ab 60	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.000%
Anlagesparkonto		Bis CHF 50'000 pro Monat, für höhere Beträge 6 Monate Kündigungsfrist	0.000% bis CHF 50'000 0.025% ab CHF 50'000
Vorsorgen			
PRIVOR Vorsorgekonto 3. Säule	18 bis 65	Gemäss gesetzlichen Bestimmungen	0.050%
REVR Freizügigkeitskonto 2. Säule		Gemäss gesetzlichen Bestimmungen	0.000%

Unternehmen

Zahlen	Rückzugsmöglichkeiten	Zinssatz
Kontokorrent	Keine Einschränkungen	0.000%
Eurokonto	Keine Einschränkungen	0.000%
Übrige Fremdwährungskonten	Keine Einschränkungen	zinslos
Vorsorgen		
REVR Sammelstiftung 2. Säule	Gemäss REVR-Reglement	1.000%

Stand: 31. Dezember 2021

Folgen Sie uns bereits auf Social Media?



Kennen Sie bereits unsere digitalen Plattformen?



Bank BSU
Genossenschaft
Bankstrasse 21
8610 Uster
Telefon 044 777 0 777
Fax 044 777 0 778
info@bankbsu.ch
www.bankbsu.ch

Geschäftsstellen
Uster
Dübendorf
Volketswil